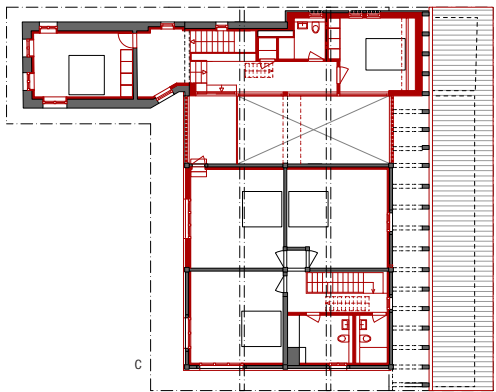


Wohnhaus Adlisberghof, Zürich

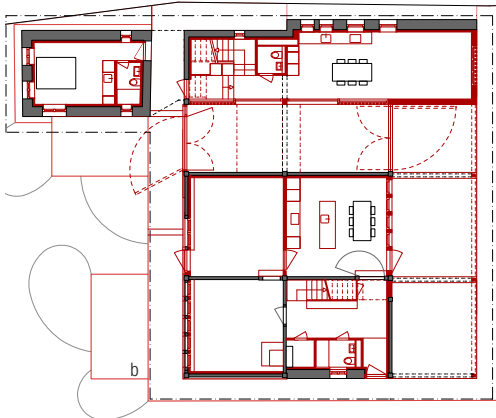
Instandsetzung und Umbau



a



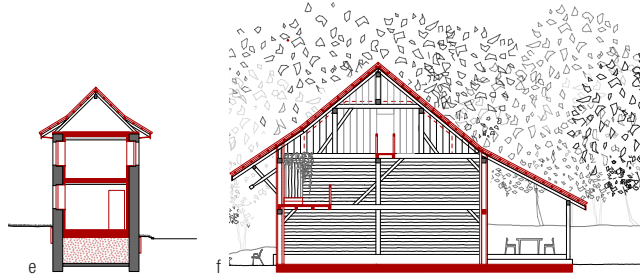
c



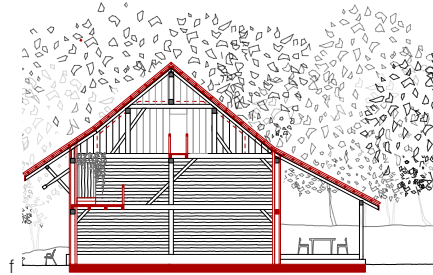
b



d



e



f

- a gedeckter Aussenraum
- b Grundriss Erdgeschoss
- c Grundriss Obergeschoss
- d Schnittperspektive längs
- e Querschnitt Anbau Wohnhaus
- f Querschnitt Kerngebäude Tenn
- g Zeitschnitte
- h Neubauteil Nord
- i Tenn
- j Neue Bodenplatte



Das Bohlenständerhaus von 1579 zählt zu den ältesten erhaltenen Bauernhäusern der Stadt Zürich und ist im kommunalen Inventar der kunst- und kulturhistorischen Schutzobjekte aufgeführt. Im Auftrag von Grün Stadt Zürich wurde das ehemalige Wohnhaus mit Pferdestallungen für den Landwirtschaftsbetrieb Adlisberghof in drei Wohneinheiten umgebaut. Die Geschichte des Hauses ist geprägt von zahlreichen Eingriffen in die Gebäudestruktur. Das architektonische Konzept der Sanierung basiert auf der Rückführung zur ursprünglichen strukturellen und räumlichen Klarheit. Mit wenigen, gezielten Eingriffen wird die historische Bausubstanz gestärkt und gleichzeitig für die zukünftige Nutzung als reines Wohnhaus weiterentwickelt. Ein wesentlicher Bestandteil des Konzepts ist die Freilegung der ehemaligen Durchfahrt. Das dadurch wieder lesbar gemachte „Tenn“ bildet die klare räumliche Trennung zwischen dem historischen Bohlenständerhaus und dem für die zusätzliche Wohnnutzung implentieren Neubauteil. Gleichzeitig bietet der ungeheizte, witterungsgeschützte Raum einen besonderen Aufenthaltsbereich und wird zum Mittelpunkt der neuen Hausgemeinschaft. Das bestehende Bohlenständerhaus (Kreuzgrundriss) wird mit minimalen Eingriffen wieder lesbar gemacht. In diesem Gebäudeteil werden ausschliesslich bestehende Öffnungen weiterverwendet. Die tragenden Bauteile und die wesentliche räumliche Gliederung des historischen Hauses bleiben erhalten. Eine Innendämmung ermöglicht es, die historische Fassade weitgehend zu erhalten und gleichzeitig die energetischen Anforderungen an die zukünftige Wohnnutzung zu erfüllen. Im Zuge des Rückbaus zeigte sich, dass zahlreiche statisch relevante, bauzeitliche Holzbauteile in einem stark geschädigten Zustand waren und deshalb ersetzt werden mussten. Die historische Konstruktion wurde gezielt saniert und ertüchtigt sowie durch neue, klar ablesbare Elemente ergänzt. Die ursprünglichen konstruktiven Verbindungen wurden fachgerecht rekonstruiert. Eine neue Bodenplatte trägt zusätzlich dazu bei, den Holzbau langfristig zu sichern.

W_21	Projektdaten
Status	Planerwahl, 1. Rang
Planung	2023-2024
Realisierung	2024-2026
Ort	Zürich Adlisbergstrasse 72
Bauherr	Stadt Zürich
Mitarbeit	Kristin Müller (Gesamtleitung) , Edgar Schenk (Projektleitung), Irik Frey (Bauleitung), Sarah von Steiger
Baukosten	CHF 5.5 Mio
Team	Ryf Partner Architekten AG (Planung) Baureal AG (Baumanagement)



h



i



j